

Q1 / 06

## // BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

Nach IFRS				
		01.01.- 31.03.2006	01.01.- 31.03.2005	Veränderung in % 2006-2005
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Umsatzerlöse	TEuro	291.000	254.748	14,2
EBITDA	TEuro	11.804	10.552	11,9
EBIT	TEuro	8.662	8.103	6,9
EBT	TEuro	8.777	8.095	8,4
Ergebnis nach Steuern	TEuro	5.789	5.094	13,6
Ergebnis je Aktie	Euro	0,2728	0,2399	13,7
<b>Vermögenslage und Liquidität</b>				
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	TEuro	5.758	-6.270	191,8
Working Capital (31.03.) <sup>1)</sup>	TEuro	107.284	104.067	3,1
Liquide Mittel (inklusive Wertpapiere des Umlaufvermögens, 31.03.)	TEuro	46.097	53.762	-14,3
<b>Kennzahlen</b>				
Cash Flow je Aktie	Euro	0,2716	-0,2958	191,8
Eigenkapitalrendite <sup>2)</sup>	%	2,5	2,4	4,2
Eigenkapitalquote (31.03.)	%	62,3	63,0	-1,1
Mitarbeiterzahl (31.03.) <sup>3)</sup>		3.906	3.321	17,6

1) Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen

2) Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum periodendurchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital

3) Ohne Aushilfen

## // QUARTALSÜBERSICHT 2006

in TEuro					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	GJ 2006
	1. Januar bis 31. März	1. April bis 30. Juni	1. Juli bis 30. September	1. Oktober bis 31. Dezember	insgesamt
Umsatzerlöse	291.000				291.000
EBITDA	11.804				11.804
EBIT	8.662				8.662
EBT	8.777				8.777
Ergebnis nach Steuern	5.789				5.789

## // SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IT-Systemhaus		01.01.- 31.03.2006	01.01.- 31.03.2005	Veränderung in % 2006-2005
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Umsatzerlöse	TEuro	190.531	171.837	10,9
EBITDA	TEuro	4.394	4.040	8,8
EBIT	TEuro	1.983	2.387	-16,9
Mitarbeiterzahl (31.03.) <sup>1)</sup>		3.158	2.748	14,9

IT-E-Commerce		01.01.- 31.03.2006	01.01.- 31.03.2005	Veränderung in % 2006-2005
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Umsatzerlöse	TEuro	100.469	82.911	21,2
EBITDA	TEuro	7.410	6.512	13,8
EBIT	TEuro	6.679	5.716	16,8
Mitarbeiterzahl (31.03.) <sup>1)</sup>		748	573	30,5

1) Ohne Aushilfen

## // DIE AKTIE

Eröffnungskurs am 02.01.2006 (Xetra)	Euro	16,40
Schlusskurs am 31.03.2006 (Xetra)	Euro	20,45
Performance Bechtle-Aktie	%	+ 24,7
Dreimonatshoch (Xetra-Schlusskurs 27.03.2006)	Euro	22,20
Dreimonatstief (Xetra-Schlusskurs 02.01.2006)	Euro	16,82
Handelsvolumen vom 01.01 bis 31.03.2006 (alle dt. Börsen)	Stück	4.747.629
Handelsvolumen vom 01.01. bis 31.03.2006 (alle dt. Börsen)	Euro	93.477.059
Märzranking der Dt. Börse nach Marktkapitalisierung	Rang	31
Märzranking der Dt. Börse nach Handelsvolumen	Rang	23
Marktkapitalisierung (Freefloat) zum 31.03.2006	Mio. Euro	214,69
Marktkapitalisierung (total) zum 31.03.2006	Mio. Euro	433,54
Zahl der ausgegebenen Aktien	Stück	21.200.000
Freefloat (Streubesitz)	%	49,52
Zahl der dividendenberechtigten Aktien	Stück	21.200.000
Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2005	Euro	0,50
Segment		Prime Standard
Index		TecDAX
WKN		515 870

## Bechtle startet erwartungsgemäß gut ins neue Geschäftsjahr – Weichen für zukünftiges Wachstum gestellt

- // Umsatzplus von 14,2 Prozent auf 291,0 Millionen Euro
- // EBT steigt um 8,4 Prozent auf 8,8 Millionen Euro
- // Ergebnis nach Steuern um 13,6 Prozent auf 5,8 Millionen Euro erhöht
- // IT-E-Commerce mit kräftigen organischen Zuwächsen
- // Eigenkapitalquote auf solide 62,3 Prozent verbessert
- // Mitarbeiterzahl seit Dezember 2005 konstant
- // Jahresprognose bestätigt

### // GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit rund 60 Systemhäusern in Deutschland und der Schweiz aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in neun Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein in Europa einzigartiges Geschäftsmodell, das Systemhaus-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 25.000 überwiegend mittelständischen Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie Finanzmarkt herstellerunabhängig ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur aus einer Hand. Bechtle ist seit März 2000 an der Börse notiert und im Technologieindex TecDAX gelistet.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS).

*Hinweis: Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich.*

### // UMFELD

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Zusammen mit dem kräftigen Aufschwung der Weltwirtschaft haben sich zu Jahresbeginn 2006 die konjunkturellen Perspektiven auch im Euroraum verbessert. Die anhaltend positive Entwicklung der Exporte wurde vor allem durch eine spürbare Erholung der Investitionsgüternachfrage unterstützt.

Auch in Deutschland hat die Konjunktur an Fahrt aufgenommen. Positive Stimmungsindikatoren wie der Ifo-Geschäftsklimaindex sowie die Entwicklung von Auftragszugang und Industrieproduktion signalisierten eine Festigung der wirtschaftlichen Erholung. Daneben legten die Exporte weiter zu, und auch die Ausrüstungsinvestitionen wurden spürbar ausgeweitet. Schwachstelle der konjunk-

turellen Entwicklung bleibt der private Konsum. Ursachen sind die sich nur langsam verbessernde Lage auf dem Arbeitsmarkt und die Belastung durch die erneut stark gestiegenen Energie- und Treibstoffpreise.

*(Quellen: Frühjahrgutachten der sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, Europäische Kommission, Ifo Institut)*

#### MARKT- UND BRANCHENUMFELD

Die Stimmungsindikatoren in der IT-Branche haben sich nach Angabe des Branchenverbands Bitkom im ersten Quartal weiter aufgehellt. Laut Branchenbarometer rechnen 76 Prozent der Unternehmen im laufenden Jahr mit steigenden Umsätzen. Entsprechend deutlich legte der Bitkom-Index um 13 Zähler auf 46 Punkte zu. Verhaltener dagegen fiel die monatliche Datenerhebung des Ifo Instituts aus. Danach haben sich die Unternehmen der IT-Dienstleistungsbranche zuletzt weniger optimistisch gezeigt als noch zu Jahresbeginn. Der Wert über die Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Situation verringerte sich von 33 Zählern im Februar auf 30 im März. Bei den Erwartungen für die kommenden sechs Monate ging der Index von 40 auf 36 Zähler zurück.

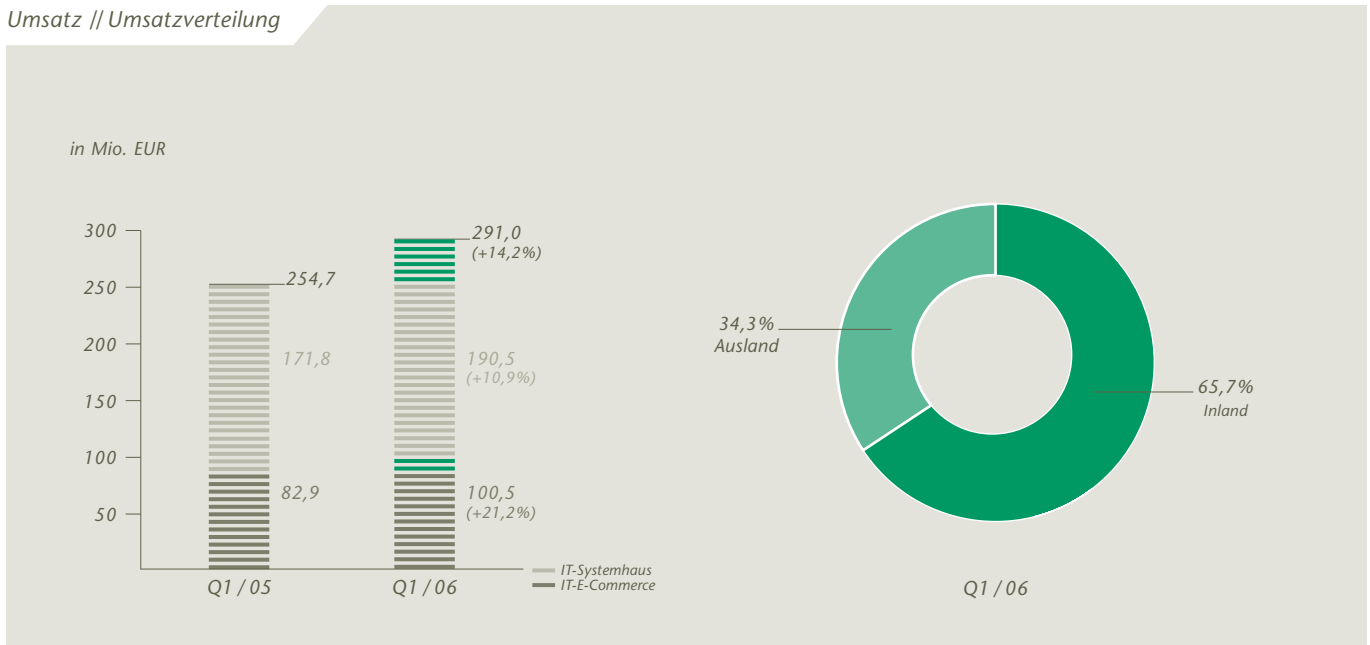
Positive Impulse im IT-Markt setzten in erster Linie Sicherheits- und Speicherlösungen sowie die zunehmende Nachfrage nach Outsourcing-Lösungen (Auslagern von IT-Aufgaben). Im Produkt- wie auch im Dienstleistungsbereich sind die Margen jedoch nach wie vor unter Druck. Ursache dafür ist der zunehmende Preiskampf in dem sich weiterhin konsolidierenden Systemhausmarkt.

*(Zur Branchenentwicklung siehe auch die Ausführungen zu Ausblick und Prognose)*

### // GESCHÄFTSVERLAUF

#### UMSATZENTWICKLUNG – KONZERN

Der Umsatz des Bechtle-Konzerns stieg im ersten Quartal um 14,2 Prozent auf 291,0 Millionen Euro (Vorjahr: 254,7 Millionen Euro). Dabei sind Konsolidierungseffekte auf-



grund der im Vorjahr und im ersten Quartal 2006 akquirierten Unternehmen zu berücksichtigen. Die übernommenen und neu gegründeten Gesellschaften trugen im Berichtszeitraum zusammen 31,4 Millionen Euro zum Umsatz bei. Organisch übertraf der Bechtle-Konzern mit 259,6 Millionen Euro das Vorjahresniveau um 1,9 Prozent. Gemessen an der durchschnittlichen Zahl von 3.617 Beschäftigten verringerte sich der Umsatz je Mitarbeiter im ersten Quartal auf 80.453 Euro (Vorjahr: 84.354 Euro bei 3.020 Beschäftigten).

Mit 65,7 Prozent erzielte Bechtle den Großteil der Umsätze im Inland. Die Erlöse der deutschen Gesellschaften stiegen um 9,7 Prozent von 174,4 Millionen Euro auf 191,2 Millionen Euro. Aus dem Ausland stammen mit 99,8 Millionen Euro 34,3 Prozent der Konzernumsätze. Das Wachstum betrug hier 24,2 Prozent gegenüber dem Referenzzeitraum (80,3 Millionen Euro).

**UMSATZENTWICKLUNG – SEGMENTE**

**IT-SYSTEMHAUS**

Das Segment IT-Systemhaus hatte in den ersten drei Monaten einen Anteil von 65,5 Prozent am Konzernumsatz (Vorjahr: 67,5 Prozent). Mit 190,5 Millionen Euro lag der Segmentumsatz um 10,9 Prozent über dem Vergleichszeitraum (171,8 Millionen Euro). Zum Umsatzplus haben ausschließlich die 2005 akquirierten Gesellschaften beigetragen. Bereinigt um die Segmentumsätze der in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch nicht oder nicht vollständig konsolidierten Tochtergesellschaften gingen die Erlöse um 3,9 Prozent zurück.

Mit 156,5 Millionen Euro kam der Großteil der Systemhaus-Umsätze aus dem Inland, die Schweizer Systemhäuser trugen mit 34,1 Millionen Euro einen Anteil von 17,9 Prozent bei.

Von Januar bis März beschäftigte Bechtle durchschnittlich 2.999 Mitarbeiter im Segment Systemhaus. Daraus ergibt

sich ein Umsatz je Mitarbeiter von 63.532 Euro (Vorjahr: 67.626 Euro bei 2.541 Beschäftigten).

Im Segment IT-Systemhaus werden sich im laufenden Geschäftsjahr noch Integrationseffekte aus den im Vorjahr übernommenen Gesellschaften bemerkbar machen. Die im Februar 2006 durchgeführte Neuordnung der Organisationsstruktur mit der Etablierung regional verantwortlicher Bereichsvorstände wird frühestens im zweiten Halbjahr zu einer anziehenden Dynamik bei der Geschäftsentwicklung beitragen. Daneben befindet sich der dienstleistungsorientierte Bereich Managed Services erst im Aufbau, nachdem Bechtle im Oktober 2005 mit der Übernahme der Deskside Support Services von IBM ein strategisch wichtiger Schritt in diesem Zukunftsbereich gelungen ist.

Zu den weiteren segmentspezifischen Maßnahmen zählen die Entwicklung von Gesamtlösungen für den Mittelstand und neuen Serviceprodukten im Bereich Managed Services (Outsourcing) sowie der Ausbau der Line of Business Öffentliche Auftraggeber.

**IT-E-COMMERCE**

Das Segment IT-E-Commerce hat seinen Anteil am Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal ausgebaut: Das Direktgeschäft trug in den ersten drei Monaten 34,5 Prozent zu den Gesamterlösen bei gegenüber 32,5 Prozent im Vorjahr. Der Segmentumsatz belief sich auf 100,5 Millionen Euro und verzeichnete damit ein Plus von 21,2 Prozent (Vorjahr: 82,9 Millionen Euro). Ohne die seit 1. Januar 2006 konsolidierte niederländische Artikona BV betragen die Umsatzerlöse 94,5 Millionen Euro. Das entspricht einem organischen Wachstum von 14,0 Prozent.

Den Großteil der Quartalsumsätze erzielte der Konzern im Ausland – der Anteil lag mit 65,7 Millionen Euro bei 65,4 Prozent, aus dem Inland stammen 34,7 Millionen Euro oder 34,6 Prozent. Durchschnittlich waren in den ersten drei Monaten 618 Mitarbeiter im Segment IT-E-Commerce beschäftigt.

in Mio. EUR



in EUR



Der Umsatz je Mitarbeiter lag damit bei 162.571 Euro (Vorjahr: 173.092 Euro bei 479 Beschäftigten).

Ende März ging die skalierbare IT-Handelsplattform der ARP online. Damit wurde die Grundlage geschaffen, die Geschäftsaktivitäten der ARP-Gruppe von der D-A-CH-Region auf weitere europäische Länder auszuweiten. Der erste Schritt erfolgte mit der Übernahme der Artikona BV, deren Geschäftsaktivitäten bis Ende 2006 ebenfalls über die ARP-Handelsplattform abgewickelt werden sollen. Nächste Zielmärkte sind Frankreich und Großbritannien. (Hinweis: Durchschnittliche Mitarbeiterzahlen ohne Beschäftigte im Erziehungsurlaub, Auszubildende und Aushilfen)

#### ERGEBNISENTWICKLUNG – KONZERN

Das Bruttoergebnis vom Umsatz hat sich im Wesentlichen akquisitionsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Prozent von 35,5 Millionen Euro auf 42,0 Millionen Euro erhöht. Im Verhältnis zum Umsatz stieg das Bruttoergebnis im Vorjahresvergleich von 13,9 Prozent auf 14,4 Prozent. Die Zunahme resultiert dabei in erster Linie aus einem Rückgang der Beschäftigtenzahl im Dienstleistungsbe-  
reich.

Die Vertriebs- sowie die allgemeinen und Verwaltungskosten nahmen ebenfalls im Wesentlichen akquisitionsbedingt zu. Bezogen auf den Umsatz erhöhten sich die beiden Kostenbereiche von 6,1 Prozent auf 6,8 Prozent bzw. von 5,1 Prozent auf 5,3 Prozent. Der Anstieg bei den Vertriebskosten steht im Zusammenhang mit der personellen Verstärkung des Vertriebs. Die Erhöhung der Verwaltungskosten geht zu einem großen Teil auf den Ausbau der zentralen Einkaufsgesellschaft Bechtle Logistik & Service zurück. Die Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert insbesondere aus deutlich gestiegenen Marketingzuschüssen der Lieferanten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation der Firmenwerte (EBITDA) erhöhte sich im Dreimonatszeitraum um 11,9 Prozent auf 11,8 Millionen

Euro (Vorjahr: 10,6 Millionen Euro). Nach den um 28,3 Prozent höheren Abschreibungen von 3,1 Millionen Euro belief sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 8,7 Millionen Euro und lag damit um 6,9 Prozent über dem Vorjahr von 8,1 Millionen Euro.

Die höheren Abschreibungen betrafen dabei mit 0,4 Millionen Euro zusätzliche Abschreibungen auf aktivierte Kundenstämme und Serviceverträge, die im Rahmen der Erstkonsolidierung von im Vorjahr und im Berichtsjahr erworbenen Unternehmen aktiviert wurden.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) – die wichtigste operative Steuerungsgröße des Bechtle-Konzerns – stieg aufgrund des leicht positiven Zinsergebnisses auf 8,8 Millionen Euro und übertraf damit das Vorjahresergebnis von 8,1 Millionen Euro um 8,4 Prozent. Die EBT-Umsatz-Rendite hat sich dagegen leicht von 3,2 auf 3,0 Prozent verringert.

Der Ertragsteueraufwand blieb im Dreimonatszeitraum nahezu konstant bei 3,0 Millionen Euro (minus 0,4 Prozent). Damit verbesserte sich die Steuerquote im Quartalsvergleich von 37,1 Prozent auf 34,1 Prozent. Ursächlich sind insbesondere im Vorjahr enthaltene periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro.

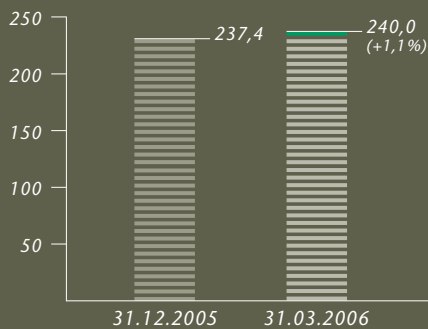
Das Ergebnis nach Steuern lag mit 5,8 Millionen Euro um 13,6 Prozent über dem Vorjahr (5,1 Millionen Euro). Auf der Basis von unverändert 21,2 Millionen Aktien resultiert daraus ein Ergebnis je Aktie (EPS verwässert/unverwässert) von 0,27 Euro gegenüber 0,24 Euro im ersten Quartal des vergangenen Jahres.

#### ERGEBNISENTWICKLUNG – SEGMENTE

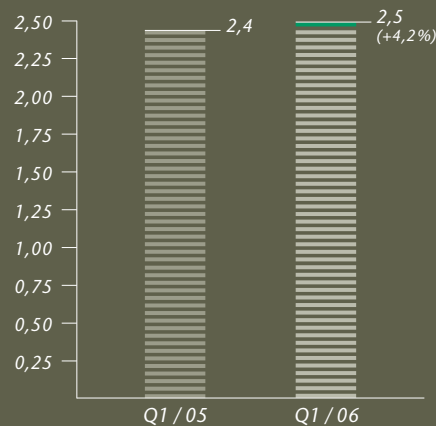
##### IT-SYSTEMHAUS

Im Segment IT-Systemhaus verbesserte sich das EBITDA im Berichtszeitraum um 8,8 Prozent von 4,0 Millionen Euro auf 4,4 Millionen Euro. Die Abschreibungen beliefen sich auf 2,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,7 Millionen Euro) und

in Mio. EUR



in %



haben sich im Wesentlichen akquisitionsbedingt erhöht. Sie entfielen zu gut 80 Prozent auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, der verbleibende Anteil betraf Kundenstämme.

Danach hat sich das EBIT im Dreimonatszeitraum um 16,9 Prozent von 2,4 Millionen Euro auf 2,0 Millionen Euro reduziert. Die EBIT-Marge betrug 1,0 Prozent. Nach wie vor beeinflussen höhere Vertriebskosten für den Ausbau der branchen- und servicefokussierten Vertriebsstruktur das Ergebnis. Zusätzlich wirkt sich der anhaltend starke Preiswettbewerb bei den Dienstleistungen aus, dem verhältnismäßig hohe Personalkosten der Mitarbeiter im Dienstleistungsbereich gegenüber stehen.

#### IT-E-COMMERCE

Das EBITDA verbesserte sich im IT-E-Commerce-Segment um 13,8 Prozent auf 7,4 Millionen Euro (Vorjahr: 6,5 Millionen Euro).

Die Abschreibungen verringerten sich um 8,2 Prozent auf 0,7 Millionen Euro (Vorjahr: 0,8 Millionen Euro). Das Segment-EBIT legte um 16,8 Prozent zu und belief sich auf 6,7 Millionen Euro, nach 5,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die EBIT-Marge betrug danach 6,6 Prozent (Vorjahr: 6,9 Prozent). Hintergrund ist die Reduzierung der Bruttoergebnismarge durch den allgemeinen Margendruck im IT-Markt, der jedoch zum Teil durch die optimierte Prozesseffizienz und Kostenreduzierungen kompensiert werden konnte.

Die Steigerung des EBIT wurde dabei ausschließlich durch die Bechtle Direkt-Gesellschaften sowie durch die erstmalig konsolidierte niederländische Artikona und die Schweizer Masy erzielt. Die ARP-Gesellschaften konnten das Ergebnis auf Vorjahresniveau halten.

#### VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die langfristigen Vermögensgegenstände nahmen in den ersten drei Monaten 2006 um 5,6 Prozent auf 148,0 Mil-

lionen Euro zu (31. Dezember 2005: 140,0 Millionen Euro). Hintergrund ist im Wesentlichen der akquisitionsbedingt auf 94,7 Millionen Euro gestiegene Goodwill (31. Dezember 2005: 89,5 Millionen Euro). Die Anlageintensität (Anteil langfristiger Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme) stieg aufgrund der verringerten Bilanzsumme überproportional von 33,8 Prozent auf 38,4 Prozent.

Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zu den langfristigen Vermögensgegenständen) verringerte sich in den ersten drei Monaten von 169,5 Prozent auf nach wie vor hohe 162,2 Prozent.

Die liquiden Mittel inklusive der Wertpapiere des Umlaufvermögens beliefen sich zum Quartalsende auf 46,1 Millionen Euro (31. Dezember 2005: 51,9 Millionen Euro). Ursächlich für die Verminderung um 11,2 Prozent ist in erster Linie die Finanzierung der zum 1. Januar 2006 getätigten Akquisitionen aus eigenen Mitteln. Der Anteil der liquiden Mittel inklusive Wertpapiere an der Bilanzsumme hat sich in den ersten drei Monaten 2006 nur geringfügig von 12,5 Prozent auf 12,0 Prozent verringert.

Zusammen mit freien Kreditlinien in Höhe von 45,2 Millionen Euro verfügt Bechtle über eine solide Liquiditätsreserve von 91,3 Millionen Euro, die ausreichend Spielraum für das künftige Wachstum des Konzerns lässt. Von den zum Quartalsende zur Verfügung stehenden Kreditlinien hat Bechtle lediglich 6,5 Prozent beansprucht.

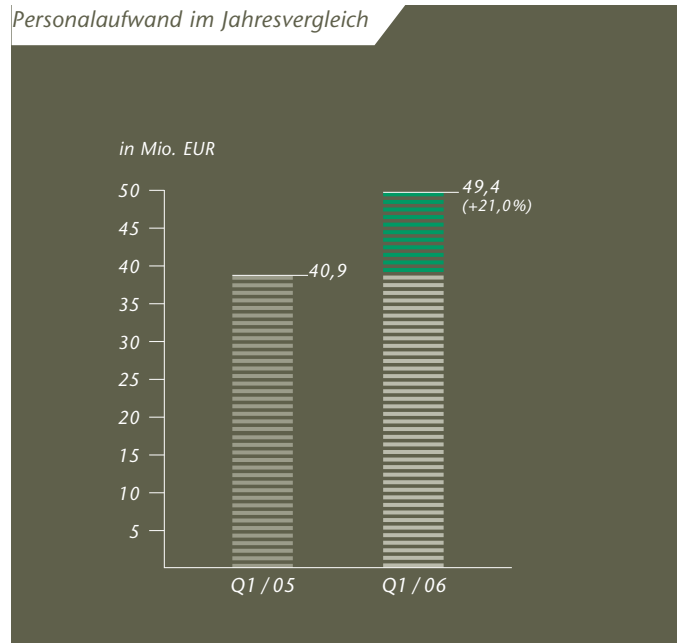
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich der Saisonalität des Geschäfts entsprechend um 19,2 Prozent auf 132,8 Millionen Euro verringert (Stichtag 31. Dezember 2005: 164,3 Millionen Euro).

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im Wesentlichen aufgrund des verglichen mit dem Vorjahr deutlich höheren Abbaus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,0 Millionen Euro auf 5,8 Millionen Euro (Vorjahr: minus 6,3 Millionen Euro). Der Mittelabfluss aus

Mitarbeiter im 3-Monats-Vergleich



Personalaufwand im Jahresvergleich



Investitionstätigkeit in Höhe von 15,8 Millionen Euro reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich (Vorjahr: 25,5 Millionen Euro). Das Vorjahr war durch hohe Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und Ausleihungen im Zusammenhang mit der Umschichtung liquider Mittel beeinflusst.

Zum 31. März 2006 verzeichnete Bechtle aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals von 237,4 Millionen Euro auf 240,0 Millionen Euro bei einer verringerten Bilanzsumme stichtagsbezogen einen deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote von 57,4 Prozent zum Jahresende 2005 auf 62,3 Prozent. Die Eigenkapitalrendite betrug nach drei Monaten 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,4 Prozent).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Quartalsstichtag um 23,0 Prozent von 150,6 Millionen Euro auf 116,0 Millionen Euro. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem saisonal üblichen Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 23,7 Millionen Euro.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 11,9 Prozent von 25,9 Millionen Euro auf 29,0 Millionen Euro. Hintergrund sind um 2,9 Millionen Euro gestiegene Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen, die ausschließlich die Schweizer Gesellschaften betreffen.

Insgesamt ging der Verschuldungskoeffizient (Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital) von 0,74 auf 0,60 zurück.

**MITARBEITER**

Im Vergleich zum Jahresende 2005 blieb die Zahl der Mitarbeiter des Bechtle-Konzerns nahezu konstant bei 3.906 Beschäftigten (31.12.2005: 3.908). Im Inland waren zum Quartalsstichtag 2.749 Mitarbeiter beschäftigt, 1,2 Prozent weniger als zum Geschäftsjahresende 2005 (2.784 Mitarbeiter). Im europäischen Ausland stieg die Zahl der Beschäftigten durch die Akquisition der niederländischen

Artikona auf 1.157, ein Plus von 2,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum (1.124 Mitarbeiter).

Das Segment IT-Systemhaus zählte zum Quartalsende insgesamt 3.158 Mitarbeiter, der Bereich IT-E-Commerce 748 Beschäftigte. Beim Vergleich mit dem 31. Dezember 2005 steht dem Rückgang um 84 Mitarbeiter (minus 2,6 Prozent) bei den Systemhäusern ein Zuwachs um 82 Mitarbeiter (plus 12,3 Prozent) im Segment IT-E-Commerce gegenüber. Der Anstieg im Handelssegment resultiert – wie oben erwähnt – im Wesentlichen aus dem Erwerb der Artikona durch das Bechtle-Tochterunternehmen ARP Datacon.

*(Hinweis: Die Mitarbeiterzahlen zum Stichtag enthalten erstmals neben den Auszubildenden auch Beschäftigte im Erziehungsurlaub. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.)*

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem ersten Quartal 2005 im Wesentlichen akquisitionsbedingt um 21,0 Prozent auf 49,4 Millionen Euro (Vorjahr: 40,9 Millionen Euro). Die Personalaufwandsquote nahm insbesondere vor dem Hintergrund des im Verlauf des letzten Jahres erfolgten Mitarbeiteraufbaus im Vertrieb sowie der stark dienstleistungsorientierten neuen Gesellschaften von 16,0 Prozent auf 17,0 Prozent zu.

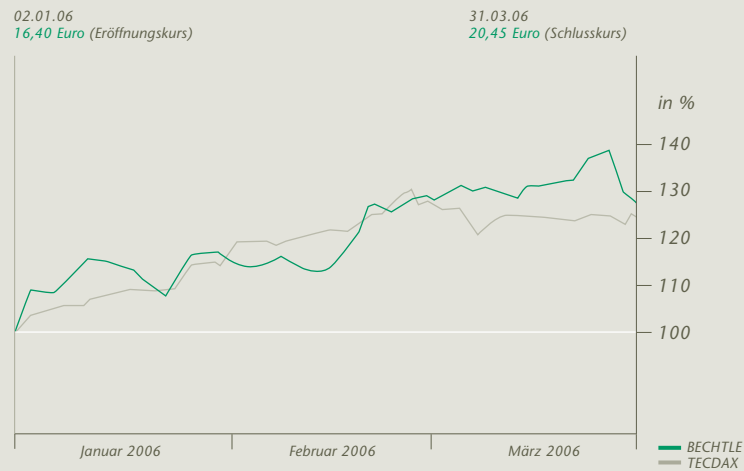
**RISIKOBERICHT**

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2006 sind keine wesentlichen Änderungen zu den im Geschäftsbericht 2005 (Seite 49–54) ausführlich dargestellten Risiken eingetreten.

**BESONDERE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2006**

Im Januar 2006 erfolgte die Gründung der ARP Datacon BV in Maastricht (NL) mit einem Eigenkapital von 2,5 Millionen Euro. Über die neu gegründete Firma wurden in der Folge die Artikona Nederland BV, die Artikona Facilities BV und die Artikona Supplies BV rückwirkend zum 1. Januar 2006 übernommen. Die Gesellschaften sind organisato-





risch und operativ voneinander abhängig und werden auch künftig als Einheit betrachtet. Damit verfügt die ARP über erste nicht-deutschsprachige Standorte. Die Akquisition ist Teil der weiteren internationalen Expansionsstrategie der Schweizer IT-E-Commerce-Tochter. Im Geschäftsjahr 2005 hat Artikona mit einem Umsatz von 19,6 Millionen Euro ein EBT von 1,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Handelsgesellschaften sind spezialisiert auf margenstarke IT-Produkte wie Zubehör- und Verbrauchsartikel. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Druckergeschäft samt Service- und Wartungsverträgen. Artikona hat einen HP Select Partner Status und ist in den Niederlanden größter Open Subscription Licence-Reseller von Microsoft. Synergien erwartet Bechtle insbesondere durch den Zugriff der Artikona auf das Know-how der ARP im Online-Handel. Darüber hinaus ist durch die in Taiwan ansässige Einkaufsgesellschaft der ARP mit Skaleneffekten zu rechnen.

Im Februar hat Bechtle die Organisationsstruktur neu ausgerichtet. Wichtigstes Element ist die Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten durch Bereichsvorstände. Damit trägt Bechtle der gewachsenen Unternehmensgröße Rechnung und stellt weiterhin eine hohe Effizienz in der Steuerung und Führung des Bechtle-Konzerns sicher. Zusätzlich sorgt die Struktur für Kontinuität bei der dezentralen Verantwortung der Tochtergesellschaften. Eine ausführliche Darstellung der neuen Organisationsstruktur bietet der Geschäftsbericht 2005 auf den Seiten 54 und 55.

## // DIE AKTIE

Im ersten Quartal 2006 setzte der deutsche Aktienmarkt die positive Entwicklung des Vorjahres fort. Die durch den Iran-Konflikt verursachten politischen Unsicherheiten und die dadurch erneut anziehenden Ölpreise führten zu Jahresanfang noch zu einer Konsolidierungsphase. Die insgesamt positive Entwicklung der Konjunktur und die Ausichten auf eine Fortsetzung des Aufschwungs sowie Unternehmensgewinne und Dividendenausschüttungen in

Rekordhöhe sorgten dann aber für steigende Kurse mit zum Teil Mehrjahreshöchstständen.

Der TecDAX notierte am 31. März 2006 bei 727 Punkten und übertraf damit den Wert vom Jahresbeginn um 21,0 Prozent. Auch die Bechtle-Aktie zeigte im ersten Quartal eine dynamische Entwicklung. Nach einem Eröffnungskurs von 16,40 Euro am ersten Handelstag verzeichnete der Kurs einen kontinuierlichen Aufwärtstrend und beendete das Quartal am 31. März mit 20,45 Euro. Den Höchstkurs markierte Bechtle am 27. März mit 22,20 Euro, der bisherige Jahrestiefstkurs lag am 2. Januar bei 16,82 Euro. Der Zuwachs im ersten Quartal betrug damit 24,7 Prozent.

Die Liquidität der Bechtle-Aktie erreichte in den ersten drei Monaten mit einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 73.040 Stück oder 1.438.109 Euro ein hohes Niveau. Insgesamt wurden zwischen Januar und März 4,7 Millionen Bechtle-Aktien im Wert von 93,5 Millionen Euro gehandelt. Gemessen am Handelsvolumen nahm Bechtle zum Quartalsstichtag unverändert Rang 23 unter den Technologiewerten ein. Die Marktkapitalisierung lag zum 31. März absolut bei 433,5 Millionen Euro, in Relation zum Freefloat betrug sie 214,7 Millionen Euro (31.12.2005 absolut: 347,7 Millionen Euro; Freefloat gewichtet: 172,2 Millionen Euro). Hier belegt Bechtle Rang 31 unter den Technologiewerten (31.12.2005: Rang 28). (Quelle: Deutsche Börse)

Bechtle zählt zu den dividendenstärksten Titeln im TecDAX. Für das Geschäftsjahr 2005 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 20. Juni 2006 eine im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent höhere Dividende von 50 Cent je Aktie vorschlagen. Damit würde Bechtle seine Anteilseigner seit dem Börsengang kontinuierlich am Unternehmenserfolg beteiligen. Die Dividendenrendite beträgt 3,0 Prozent (bezogen auf den Schlusskurs 2005).

## // AUSBLICK UND PROGNOSE

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Konjunktur im Euroraum soll nach Angaben von Eurostat weiter an Fahrt aufnehmen und 2006 um 1,9 Prozent wachsen. Auch der von der Europäischen Kommission veröffentlichte Geschäftsklima-Index hat sich im April erneut verbessert und das höchste Niveau seit fünf Jahren erreicht. Hauptträger des Aufschwungs sollen die Anlageinvestitionen der Unternehmen sein. Der private Konsum soll zwar ebenfalls zulegen, allerdings kann er nicht in allen Ländern die gewünschten Impulse setzen. Neben den hohen Ölpreisen stellen für die Konjunktur im Euroraum insbesondere die möglichen Zinserhöhungen durch die EZB ein Risiko dar.

In Deutschland soll sich 2006 die Wirtschaftslage ebenfalls deutlich verbessern. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognosen für 2006 erhöht und rechnen mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung um 1,8 Prozent. Das Plus ist damit so hoch wie seit sechs Jahren nicht mehr. Noch optimistischer ist die Prognose des Instituts der deutschen Wirtschaft, das für 2006 seine Wachstumsprognose von 1,5 auf 2,0 Prozent anhebte. Neben dem nach wie vor starken Export sollen auch die Unternehmensinvestitionen verstärkt zur Belebung der deutschen Konjunktur beitragen. Positive Effekte sollen dabei auch von der Verbesserung der Abschreibungsbedingungen ausgehen. Dem privaten Konsum trauen die Institute ebenfalls einen Anstieg zu. Allerdings sei dies lediglich eine kurzfristige Reaktion im Hinblick auf die kommende Mehrwertsteuererhöhung 2007.

Auch die Bundesregierung ist deutlich zuversichtlicher als noch zu Jahresbeginn: Sie hat Ihre Wachstumsprognose für das deutsche BIP von 1,4 Prozent auf 1,6 Prozent angehoben. Die positive Stimmung in den Unternehmen zu Jahresbeginn dokumentiert der Ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland: Er ist im April zum fünften Mal in Folge gestiegen. Danach bewerteten

Unternehmen ihre gegenwärtige Geschäftssituation als positiv und auch die Erwartungen bleiben unverändert zuversichtlich. Die Konstanz der Index-Entwicklung spricht für eine weiter robuste Konjunktorentwicklung.

*(Quellen: Frühjahrgutachten der sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute, Wirtschaftsministerium, Europäische Zentralbank, Ifo Institut)*

### IT-BRANCHE

Für den IT-Markt (Business- und Consumer-Segment) rechnen die Marktforscher im laufenden Jahr mit einer positiven Entwicklung. Für Westeuropa prognostiziert EITO einen Anstieg von 4,2 Prozent. Die stärksten Wachstumsraten verzeichnen danach die Bereiche Software mit 5,6 Prozent und IT-Dienstleistungen mit 4,9 Prozent.

In Deutschland soll laut EITO der Zuwachs 3,4 Prozent betragen. Auch der Branchenverband Bitkom erwartet für die gesamte IT-Branche in Deutschland ein Plus von 3,4 Prozent auf ein Volumen von 70,5 Milliarden Euro. Überdurchschnittlich sollen sich laut Bitkom die Bereiche Software mit 5,5 Prozent sowie IT-Services mit 4,5 Prozent entwickeln. Das Umsatzvolumen im Servicebereich wird 2006 bei 29,1 Milliarden Euro erwartet. Mit einer anziehenden Nachfrage rechnet der Verband vor allem bei den Investitionen mittelständischer Unternehmen. Daneben bleibt der Trend zum Outsourcing ein Wachstumsträger. Der Umsatz mit Hardware soll hingegen wegen des harten Preiswettbewerbs nur unterdurchschnittlich um 0,9 Prozent auf 24,4 Milliarden Euro zulegen.

Der Bechtle-Vorstand erwartet für 2006 in dem für die Bechtle Gruppe relevanten Business- und Government-Segment trotz positiver Tendenzen ein nur moderates Wachstum von ein bis maximal drei Prozent. Die Prognose liegt damit unter den Angaben von Marktforschern, da 2006 insbesondere die Vorzieheffekte im Consumer-Bereich auf Grund der für 2007 geplanten Mehrwertsteuererhöhung die Marktentwicklung positiv beeinflussen dürften.

### ZUKÜNFTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Nach dem guten ersten Quartal bestätigt der Vorstand die im März veröffentlichten Umsatz- und Ertragsziele für 2006. Sie sehen ein erneut über der Marktentwicklung liegendes Umsatzwachstum in einer Spanne zwischen sechs und zehn Prozent auf 1,25 bis 1,30 Milliarden Euro vor. Dazu sollen beide Segmente beitragen, wobei von einem prozentual höheren Umsatzwachstum der IT-E-Commerce-Gesellschaften auszugehen ist. Für die IT-Systemhäuser sieht der Vorstand insbesondere im ersten Halbjahr 2006 noch Integrationseffekte aus den im Vorjahr übernommenen Gesellschaften.

Beim Vorsteuerergebnis rechnet Bechtle aufgrund der eingeleiteten strukturellen und strategischen Maßnahmen zum gegenwärtigen Zeitpunkt konzernweit mit einer Größenordnung auf Vorjahresniveau. Der Vorstand überprüft die Planung für das Geschäftsjahr kontinuierlich und wird mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts am 11. August 2006 eine Präzisierung der Prognosen veröffentlichen.

#### *Zukunftsbezogene Aussagen*

*Der vorliegende Quartalsbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.*

Neckarsulm, 12. Mai 2006

// **KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**  
*zum 31. März 2006*

**// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS**  
vom 1. Januar bis 31. März 2006 (2005)

in TEuro

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>01.01. – 31.03.2006</b>	<b>01.01. – 31.03.2005</b>
Umsatzerlöse	291.000	254.748
Umsatzkosten	248.997	219.289
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>42.003</b>	<b>35.459</b>
Vertriebskosten	19.785	15.547
Allgemeine und Verwaltungskosten	15.380	12.948
Sonstige betriebliche Erträge	1.824	1.139
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.662</b>	<b>8.103</b>
Zinserträge	262	192
Zinsaufwendungen	147	200
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8.777</b>	<b>8.095</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.988	3.001
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.789</b>	<b>5.094</b>
Minderheitenanteile	-5	-8
<b>Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile</b>	<b>5.784</b>	<b>5.086</b>
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro</b>	<b>0,2728</b>	<b>0,2399</b>
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro</b>	<b>0,2728</b>	<b>0,2399</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert) in Tsd. Stück</b>	<b>21.200</b>	<b>21.200</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Aktien (verwässert) in Tsd. Stück</b>	<b>21.200</b>	<b>21.200</b>

**// KONZERNBILANZ NACH IFRS**  
zum 31. März 2006 (31. Dezember 2005)

in TEuro

<b>AKTIVA</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
Liquide Mittel	36.624	48.178
Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.473	3.736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	132.800	164.291
Vorräte	45.316	41.829
Forderungen aus Steuern	2.931	2.801
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	9.890	13.064
<i>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</i>	<b>237.034</b>	<b>273.899</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>		
Sachanlagevermögen, netto	19.475	18.567
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.640	2.646
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	21.978	20.195
Geschäfts- und Firmenwert, netto	94.680	89.519
Ausleihungen	1.624	1.688
Latente Steuern	7.557	7.432
<i>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</i>	<b>147.954</b>	<b>140.047</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>384.988</b>	<b>413.946</b>

in TEuro

<b>PASSIVA</b>	<b>31.03.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.964	7.008
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.663	92.378
Erhaltene Anzahlungen	2.168	4.638
Rückstellungen	8.353	8.463
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.751	5.578
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.001	26.912
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.107	5.597
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>116.007</b>	<b>150.574</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	14.562	14.772
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	900	900
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.686	1.555
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.418	559
Rückstellungen	748	620
Latente Steuern	7.704	7.519
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>29.018</b>	<b>25.925</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital 21.200.000 begebene Aktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 Euro	21.200	21.200
Kapitalrücklagen	143.454	143.454
Gewinnrücklagen	75.060	72.549
<b>Eigenkapital ohne Minderheitenanteile</b>	<b>239.714</b>	<b>237.203</b>
Minderheitenanteile am Eigenkapital	249	244
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>239.963</b>	<b>237.447</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>384.988</b>	<b>413.946</b>

## // AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN NACH IFRS

vom 1. Januar bis 31. März 2006 (2005)

in TEuro

	01.01.–31.03.2006	01.01.–31.03.2005
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsrückstellungen	-2.845	0
Latente Steuern	375	0
Nichtrealisierte Gewinne / Verluste aus Finanzderivaten	95	-89
Latente Steuern	-35	31
Unterschied aus Währungsumrechnung	-863	-76
<b>Direkt im Eigenkapital (erfolgsneutral) erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-3.273</b>	<b>-134</b>
Ergebnis nach Steuern	5.789	5.094
<b>Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern</b>	<b>2.516</b>	<b>4.960</b>
Davon		
Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	2.511	4.952
Anteil Minderheiten	5	8

## // KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG NACH IFRS

vom 1. Januar bis 31. März 2006 (2005)

in TEuro

	Anzahl ausgegebener Stammaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2005</b>	<b>21.200.000</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>
Ergebnis nach Steuern			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Veränderung Minderheitenanteile am Eigenkapital			
<b>Eigenkapital zum 31. März 2005</b>	<b>21.200.000</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>
<b>Eigenkapital zum 1. Januar 2006</b>	<b>21.200.000</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>
Ergebnis nach Steuern			
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			
Veränderung Minderheitenanteile am Eigenkapital			
<b>Eigenkapital zum 31. März 2006</b>	<b>21.200.000</b>	<b>21.200</b>	<b>143.454</b>



	GEWINNRÜCKLAGEN		Eigenkapital ohne Minder- heitenanteile	Minderheiten- anteile	Gesamtes Eigenkapital
	Angesammelte Gewinne	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung			
	52.464	-462	216.656	505	217.161
	5.086		5.086	8	5.094
		-134	-134		-134
			0	-311	-311
	57.550	-596	221.608	202	221.810
	73.220	-671	237.203	244	237.447
	5.784		5.784	5	5.789
		-3.273	-3.273		-3.273
			0	0	0
	79.004	-3.944	239.714	249	239.963

## // CASH-FLOW-RECHNUNG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

vom 1. Januar bis 31. März 2006 (2005)

in TEuro

	01.01.-31.03.2006	01.01.-31.03.2005
<b>CASH FLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>		
<i>Ergebnis vor Steuern</i>	8.777	8.087
Abschreibungen	3.142	2.449
Gewinne / Verluste aus Anlageabgängen	-50	136
Veränderung des Nettoumlaufvermögens inkl. Rückstellungen	-1.660	-13.333
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-294	15
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>	<b>9.915</b>	<b>-2.646</b>
Gezahlte Ertragssteuern	-4.412	-3.816
Erhaltene Zinszahlungen	255	192
<b>Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5.758</b>	<b>-6.270</b>
<b>CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	-7.086	-2.779
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.113	-2.364
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	161	91
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und Ausleihungen	-5.850	-20.438
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Ausleihungen	51	0
<b>Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-15.837</b>	<b>-25.490</b>
<b>CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	90	187
Auszahlungen aus der Tilgung von kurz- oder langfristigen Darlehen	-1.048	-557
Geleistete Zinszahlungen	-128	-176
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-1.086</b>	<b>-546</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	-389	-183
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-11.554</b>	<b>-32.489</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>48.178</b>	<b>61.497</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>36.624</b>	<b>29.008</b>

// **ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**  
*für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2006*

## // ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS)

vom 1. Januar bis 31. März 2006

### I. RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Die Bechtle AG ist als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB verpflichtet, den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2006 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2006 erstmals ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben nach DRS 6 und nach § 63 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Änderungen wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter [www.bechtle.com](http://www.bechtle.com) abrufbar.

#### Pensionsrückstellungen

Die Bilanzierung und Bewertung von Verpflichtungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Zu unterscheiden sind dabei beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Plänen treffen Bechtle über die regelmäßige Entrichtung bestimmter Beiträge hinaus keinerlei Verpflichtungen. Zur Bewertung von Verpflichtung oder Aufwand sind daher keine versicherungsmathematischen Annahmen erforderlich, und versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste können nicht entstehen.

Dagegen sind die aus leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtungen mittels versicherungsmathematischer Annahmen und Berechnungen unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen zu bewerten. Dabei können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste auftreten.

Gemäß IAS 19.93A erfasst Bechtle alle versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aller leistungsorientierten Pläne erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern direkt im Eigenkapital (Gewinnrücklagen). Diese versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste sind in der „Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen“ auszuweisen.

### III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar über die Zwischenholdinggesellschaften Bechtle Beteiligungs-GmbH, Gaildorf, und Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz, Schweiz, jeweils alle Anteile. Eine Ausnahme gilt für die PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Obermörlen (PSB AG), und deren Tochtergesellschaften, woran die Bechtle AG direkt oder indirekt mit 98,3 Prozent beteiligt ist.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

UNTERNEHMEN	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb / Gründung
ARP Datacon B.V.	Maastricht, Niederlande	01.01.2006	Gründung
Artikona Nederland B.V.	Maastricht, Niederlande	01.01.2006	Erwerb
Artikona Facilities B.V.	Maastricht, Niederlande	01.01.2006	Erwerb
Artikona Supplies B.V.	Maastricht, Niederlande	01.01.2006	Erwerb
Masy micro advantage system S.à.r.l.	Renens, Schweiz	01.01.2006	Erwerb

Eine Aufstellung über den vollständigen Anteilsbesitz wird zusammen mit dem Jahresabschluss der Bechtle AG beim Handelsregister hinterlegt.

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

##### Pensionsrückstellungen

Mit Ausnahme der Pensionspläne bei der Bechtle Holding Schweiz AG (vormals ARP Holding AG), Rotkreuz, Schweiz, und ihren Tochtergesellschaften sowie bei der PSB Service GmbH, Neckarsulm, bestehen in der Bechtle-Gruppe keine leistungsorientierten Pensionspläne.

##### Bechtle Holding Schweiz AG mit Tochtergesellschaften, Schweiz

Die Versorgungspläne der Bechtle Holding Schweiz AG und ihrer Tochtergesellschaften sind zwar als beitragsorientierte Pläne vertraglich vereinbart, aber dennoch als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19 zu bilanzieren, da eine finanzielle Beteiligung seitens der Gesellschaften im Falle einer Unterdeckung nicht ausgeschlossen werden kann.

Die über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge finanzierte Altersvorsorge erfolgte bis 31. Dezember 2005 über externe staatliche (Deutschland und Österreich) und private (Schweiz), von der Gruppe unabhängige Vorsorgeeinrichtungen (Kollektivversicherungen), bzw. teilautonome Sammelstiftungen (Delec Personalvorsorgestiftung). Aufgrund nicht ausreichender Informationen seitens der Kollektivversicherer wurden die Pensionspläne gemäß IAS 19.30 nicht als leistungsorientierte Pläne bilanziert.

Seit 1. Januar 2006 besteht für die in der Schweiz ansässigen Gesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG die von der Gruppe unabhängige teilautonome „Bechtle Pensionskasse“, bei der es sich um eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, Art. 331 ff. des Schweizerischen Obligationenrechts und Art. 48 ff. Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) mit Sitz in Rotkreuz handelt. Die nicht in der Schweiz ansässigen Gesellschaften der Bechtle Holding Schweiz AG sind über externe staatliche (Deutschland und Österreich) und private (Niederlande) Vorsorgeeinrichtungen abgedeckt. Mit der Bechtle Pensionskasse ist seit Jahresanfang die notwendige Transparenz vorhanden, um die Pensionspläne als leistungsorientierte Pläne gemäß IAS 19.48 ff. bilanzieren zu können.

Hierfür wurde per 1. Januar 2006 erstmals ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Dieses ergab aufgrund von versicherungsmathematischen Verlusten eine zu bilanzierende Verpflichtung in Höhe von TEuro 2.845 aus den leistungsorientierten Plänen. Dieser Betrag wurde zum Stichtag 31. März 2006 als Pensionsrückstellung ausgewiesen; die Gegenbuchung verringerte

erfolgsneutral direkt die Gewinnrücklagen im Eigenkapital um TEuro 2.470 unter Berücksichtigung aktiver latenter Steuern in Höhe von TEuro 375.

Den Pensionsplänen und der versicherungsmathematischen Bewertung liegen die folgenden Parameter zu Grunde:

Diskontierungszinssatz	3,25%
Inflationsrate	1,50%
Langfristig erwartete Wertsteigerung des Planvermögens	4,25% "netto" (d.h. nach Verwaltungsaufwand)
Zinsgutschrift Sparkapital	3,50%
Gehaltssteigerung (inkl. Inflationsrate)	1,50%
Rentensteigerung	0,00%
Austrittswahrscheinlichkeit, Sterblichkeit, Invalidität	BVG 2005
Rücktrittsalter	Männer & Frauen zu 100% im Alter von 64 Jahren
Verheiratungswahrscheinlichkeit	80%; Altersdifferenz Ehemann zu Ehefrau beträgt 3 Jahre
Zuschlag für Langlebigkeit	Keiner

Als aktuarielle Berechnungsmethode wurde gemäß IAS 19.64 ff. das international übliche Anwartschaftsbarwertverfahren (Methode der laufenden Einmalprämien = Projected Unit Credit Method) angewandt. Der veranschlagte Dienstzeitaufwand (Service Cost) entspricht dem Barwert der im laufenden Jahr zusätzlich erworbenen Ansprüche der aktiven Versicherten.

Analyse der leistungsorientierten Verpflichtung:

*in TEuro*

Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	34.760
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	31.915
Bilanzierte Pensionsrückstellungen	2.845

Erfolgswirksame Aufwendungen im Berichtszeitraum (teilweise geschätzt):

in TEuro

Laufender Dienstzeitaufwand	1.188
Zinsaufwand	285
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-336
	<b>1.137</b>
Kostenanteile der Mitarbeiter	-475
<b>Erfolgswirksam erfasster Aufwand (GuV)</b>	<b>662</b>

Weitere Angaben sind in der Berichtsperiode nicht möglich, weil sie aufgrund der Neugründung der Pensionskasse nicht ermittelbar sind, eine Erhebung den vertretbaren Aufwand wesentlich übersteigen würde, oder weil einzelne Angabepflichten auf Bechtle nicht zutreffen.

#### **PSB Service GmbH, Neckarsulm**

Die Pensionsverpflichtungen der PSB Service GmbH, Neckarsulm, resultierten aus einer Teilgeschäftsbetriebsübernahme zum 1. Oktober 2005 und waren somit zum 31. Dezember 2005 auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens erstmals im Bechtle-Konzern bilanziert.

Die Verpflichtungen dieses leistungsorientierten Pensionsplans werden als unmittelbare Zusagen ohne Reservenauflagerung abgewickelt. Es handelt sich um ein rückstellungsfinanziertes Versorgungssystem.

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen der PSB Service GmbH sowie der erfolgswirksam erfasste Aufwand stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

in TEuro

Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 31.12.2005	559
= Bilanzierte Pensionsrückstellungen 31.12.2005	559
<b>Pensionsaufwand 01.01.-31.03.2006</b>	<b>14</b>
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung 31.03.2006	573
= Bilanzierte Pensionsrückstellungen 31.03.2006	573

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bestanden bei diesem leistungsorientierten Pensionsplan weder zum 31. Dezember 2005 noch zum 31. März 2006 bzw. nur in unwesentlicher Höhe.

## Dividenden

Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG werden der Hauptversammlung am 20. Juni 2006 vorschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von TEuro 10.600 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von Euro 0,50 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden.

## Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern ohne Minderheitenanteile je Stammaktie:

	01.01.-31.03.2006	01.01.-31.03.2005
<i>Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile (TEuro)</i>	5.784	5.086
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Stück)	21.200.000	21.200.000
<i>Ergebnis je Aktie (Euro)</i>	0,2728	0,2399

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

## V. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die einzelnen Abschlussdaten sind nach Geschäftsfeldern und Regionen segmentiert. Die Aufgliederung orientiert sich an der internen Berichterstattung (Management Approach). Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IAS 14 ist der Konzern derzeit in zwei Geschäftsfeldern tätig, dem Geschäftsbereich IT-Systemhaus und dem Bereich IT-E-Commerce. Die Segmente unterscheiden sich in ihren Tätigkeitsbereichen und weisen unterschiedliche Abläufe im Handel mit IT-Produkten auf. Zwischen den Segmenten bestehen keine wesentlichen Transaktionen. Steuerungsgröße der Segmente bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Zinsen werden deshalb nicht einbezogen, da die Segmente im Wesentlichen über die Bechtle AG finanziert werden und externe Zinsaufwendungen / -erträge überwiegend dort entstehen.



Für die Aufstellung des Segmentberichts gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2005.

in TEuro

NACH SEGMENTEN	01.01.-31.03.2006			01.01.-31.03.2005		
	IT-Systemhaus	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
<i>Externe Umsätze</i>	190.531	100.469	<b>291.000</b>	171.837	82.911	<b>254.748</b>
<i>Abschreibungen</i>	2.411	731	<b>3.142</b>	1.653	796	<b>2.449</b>
<i>Betriebsergebnis</i>	1.983	6.679	<b>8.662</b>	2.387	5.716	<b>8.103</b>
<i>Finanzergebnis</i>			<b>115</b>			<b>-8</b>
<i>Ergebnis vor Steuern</i>			<b>8.777</b>			<b>8.095</b>
<i>Investitionen</i>	2.978	1.127	<b>4.105</b>	1.754	610	<b>2.364</b>
<i>Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises</i>	0	7.451	<b>7.451</b>	2.965	0	<b>2.965</b>

in TEuro

NACH SEGMENTEN	31.03.2006			31.12.2005		
	IT-Systemhaus	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
<i>Bruttovermögen</i>	266.315	118.673	<b>384.988</b>	277.408	136.538	<b>413.946</b>
<i>Verbindlichkeiten</i>	104.231	40.794	<b>145.025</b>	118.156	58.343	<b>176.499</b>

in TEuro

NACH REGIONEN	01.01.-31.03.2006			01.01.-31.03.2005		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
<i>Externe Umsätze</i>	191.246	99.754	<b>291.000</b>	174.406	80.342	<b>254.748</b>
<i>Investitionen</i>	3.118	987	<b>4.105</b>	2.539	725	<b>2.364</b>
<i>Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises</i>	0	7.451	<b>7.451</b>	858	2.107	<b>2.965</b>

## VI. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Beim Erwerb der Artikona Nederland B.V., Artikona Facilities B.V. und Artikona Supplies B.V. mit jeweiligem Sitz in Maastricht, Niederlande, hat sich Bechtle im Berichtszeitraum vertraglich zur Zahlung bedingter nachträglicher Kaufpreiserhöhungen verpflichtet. Die Höhe dieser nachträglich zu leistenden Kaufpreiszahlungen hängt ab vom Erreichen bestimmter Ziele hinsichtlich des Gewinns vor Steuern in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 und kann sich insgesamt auf maximal TEuro 2.000 belaufen.

Darüber hinaus gab es gegenüber dem 31.12.2005 keine wesentlichen Veränderungen.

## VII. AKQUISITIONEN

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Akquisitionen getätigt:

**Artikona Nederland B.V., Maastricht, Niederlande**  
**Artikona Facilities B.V., Maastricht, Niederlande**  
**Artikona Supplies B.V., Maastricht, Niederlande**

Zum 01. Januar 2006 wurden durch die neu gegründete ARP Datacon B.V., Maastricht, Niederlande, sämtliche Anteile an der Artikona Nederland B.V., Artikona Facilities B.V. und Artikona Supplies B.V. (alle Maastricht, Niederlande) erworben.

Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 6.005. Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 entfielen davon TEuro 1.500 auf den übernommenen Kundenstamm, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und TEuro 280 auf die erworbenen Kundenserviceverträge, die über ihre Restlaufzeit abgeschrieben werden, sowie TEuro 600 auf die übernommenen Markennamensrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms und der Kundenserviceverträge wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 527 gebildet, die den verbleibenden Unterschiedsbetrag erhöhten und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms und der Kundenserviceverträge über die jeweilige Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 4.152 war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt.

Die drei erworbenen IT-Unternehmen beschäftigen insgesamt 49 Mitarbeiter in Maastricht und Amsterdam und haben ihren Schwerpunkt im Verkauf von margenstarken IT-Produkten wie Zubehör- und Verbrauchsartikel sowie im Druckergeschäft samt Service- und Wartungsverträgen. Mit der Akquisition stärkt Bechtle im Segment IT-E-Commerce die internationale Expansionsstrategie der ARP, die nun über erste nicht-deutschsprachige Standorte verfügt.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

in TEuro

<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	
Liquide Mittel	4.128
Forderungen	2.163
Warenvorräte	749
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	89
	<b>7.129</b>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	
Sachanlagevermögen	374
Kundenstamm	1.500
Kundenserviceverträge	280
Marken	600
Geschäfts- und Firmenwert	4.152
	<b>6.906</b>
<b>Summe Vermögensgegenstände</b>	<b>14.035</b>
<b>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.502
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.996
	<b>4.498</b>
<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	
Latente Steuern	527
	<b>527</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>5.025</b>
<b>Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =</b>	<b>9.010</b>

### Masy micro advantage system S.à.r.l., Renens, Schweiz

Zum 01. Januar 2006 wurden sämtliche Anteile an der Masy micro advantage system S.à.r.l., Renens, Schweiz, erworben.

Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 490. Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 38 entfielen davon TEuro 296 auf den übernommenen Kundenstamm, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 49 gebildet, die den verbleibenden Unterschiedsbetrag erhöhten und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über die jeweilige Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 243 war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt.

Mit diesem Zukauf verstärkt die Bechtle-Gruppe im Segment IT-E-Commerce ihre Präsenz in der Westschweiz. Masy (4 Mitarbeiter) ist ein Spezialist für Drucker-Supplies. Durch die sofortige Ergänzung mit dem ARP-Sortiment und später mit einem französischen Katalog wird bei Masy das Verkaufspotenzial, mittelfristig unter dem Markenauftritt von ARP Datacon, deutlich gestärkt.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

in TEuro

KURZFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	
Liquide Mittel	228
Forderungen	346
Warenvorräte	103
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	645
	<b>1.322</b>
LANGFRISTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	
Sachanlagevermögen	6
Kundenstamm	296
Geschäfts- und Firmenwert	243
	<b>545</b>
<b>Summe Vermögensgegenstände</b>	<b>1.867</b>
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	214
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	143
	<b>357</b>
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	
Latente Steuern	70
	<b>70</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>427</b>
<b>Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =</b>	<b>1.440</b>

## VIII. MITARBEITERZAHLEN

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.03.2006	31.12.2005	01.01.- 31.03.2006	01.01.- 31.03.2005
Mitarbeiter	3.646	3.636	3.617	3.020
Auszubildende	209	216	213	172
Erziehungsurlaub, Bundeswehr	51	56	53	53
Aushilfen	108	104	130	114

## IX. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

## X. ORGANE

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen in der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Neckarsulm, 12. Mai 2006

Bechtle AG

Der Vorstand

## // FINANZKALENDER

### // HAUPTVERSAMMLUNG

20. Juni 2006, 10 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

### // DIVIDENDENZAHLUNG

ab 21. Juni 2006

*(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)*

### // ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2006 (1. April bis 30. Juni)

11. August 2006

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

### // ZWISCHENBERICHT 3. QUARTAL 2006 (1. Juli bis 30. September)

14. November 2006

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

### HERAUSGEBER

Bechtle AG, Neckarsulm

### // INVESTOR RELATIONS

Bechtle AG

Sabine Emich

Leitung Unternehmenskommunikation & Investor Relations

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Tel +49 (0) 71 32/9 81-41 15

Fax +49 (0) 71 32/9 81-41 16

sabine.emich@bechtle.com

Martin Link

Unternehmenskommunikation & Investor Relations

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Tel +49 (0) 71 32/9 81-41 49

Fax +49 (0) 71 32/9 81-41 16

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen unter [www.bechtle.com](http://www.bechtle.com) zum Download und als Online-Version zur Verfügung. Exemplare der gedruckten deutschen Fassung schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu.

Bechtle AG  
Bechtle Platz 1  
74172 Neckarsulm

Telefon +49 (0 71 32) / 9 81 -0  
Telefax +49 (0 71 32) / 9 81 -80 00  
info@bechtle.com  
www.bechtles.com